

Sachbearbeitung DA - Geschäftsstelle Digitale Agenda

Datum 23.08.2022

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 10.11.2022 TOP

Behandlung öffentlich

GD 311/22

Betreff: Statusbericht Verschwörhaus/ Zuschuss Verein

Anlagen:

Antrag:

1. Der Konzeptumsetzung des Verschwörhauses in der Abteilung "Digitale Agenda" zu zustimmen.
2. Die Verwaltung zu beauftragen, die erarbeiteten Bausteine umzusetzen.
3. Den Zuschuss für den Verein Verschwörhaus ab dem Jahr 2023 einzustellen und die frei werdenden Mittel in der vorgeschlagenen Aufteilung für die in Ziffer 5 der Sachdarstellung vorgesehenen Verwendungszwecke im Budget des Verschwörhauses zur Verfügung zu stellen.

Sabine Meigel

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB, ZSD/P, ZSD/T

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

1. Bisherige Beschlüsse und Berichte

GD 198/16: Verschwörhaus: Start des Stadtlabors Ulm als Experimentierfeld für die Stadt von morgen - Zustimmung zum weiteren Vorgehen

GD 125/17: Ulm 2030 Digitale Agenda für Ulm Stadtlabor am Weinhof 9: "Verschwörhaus" Meilensteine und Ziele

GD 234/20 Bericht Geschäftsstelle Digitale Agenda - Aktueller Projektstand und Verlängerung bis 12/2026

GD 056/21 Verschwörhaus e.V. - Gewährung eines Zuschusses für den Zeitraum 2021 - 2023

GD 134/22 Statusbericht Verschwörhaus und Vorstellung der neuen Leitung

2. Anträge

Antrag 121/22, SPD vom 29.06.2022, Verschwörhaus

Antrag 140/22, CDU/UfA vom 02.08.2022, Rückforderung Zuschüsse Verschwörhausverein

3. Ausgangslage

3.1 Rückblick

Seit 1. Juli 2016 existiert auf Basis der GD 198/16 am Weinhof und damit fußläufig zentral in der Stadt erreichbar das Verschwörhaus. Es ist Ort für die Einbindung von engagierten Bürger*innen als zentrale Akteure bei der Gestaltung der digitalen Zukunft der Stadt Ulm (siehe auch GD 125/17). Das Verschwörhaus ist ein offenes Haus für Akteure und Interessierte aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft rund um Themen des digitalen Wandels, der digitalen Teilhabe und des freien Wissens, welche mit den Themenfeldern Klimawandel, Nachhaltigkeit und soziale Fragen in Verbindung gebracht werden sollen (GD 198/16 und GD 134/22).

Die neue Leitung des Verschwörhauses Projektleiter (P) wurde mit der Konzeptumsetzung ab Mai 2022 durch die GD 134/22 beauftragt. Das Konzept aus der GD 134/22 sah unter anderem vor, auch dem Verein weiterhin die Möglichkeit einzuräumen, sich im Verschwörhaus zu engagieren. Des Weiteren sind dort die Bausteine:

- Angebote aus der Zivilgesellschaft und Einbindung der Wissenschaft,
- Angebote aus dem Stadtkonzern sowie
- offene Angebote der Projektleitung enthalten.

Zur Einbindung des Vereins war ein unterzeichneter Nutzungsvertrag mit erarbeiteten Leitlinien zwingend erforderlich, um die Nutzung der Räumlichkeiten und die Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der Stadt Ulm zu regeln. Bereits seit November 2021 wurde gemeinsam mit dem Verein

zunächst ein Konzept und anschließend ein Nutzungsvertrag mit Leitlinien der Zusammenarbeit erarbeitet. Dieser Prozess wurde über mehrere Monate hinweg von mehreren unterschiedlichen Moderatoren, auf die sich beide Parteien gemeinsam geeinigt hatten, begleitet. Weiterhin fanden mehrfach Gespräche mit Vertreter*innen des Kollektivs auch unter der persönlichen Beteiligung der Verwaltungsspitze statt. Den beteiligten Personen wurden verschiedenartige weitreichende Kompromissangebote unterbreitet, um zu einem guten Miteinander zu kommen und den Auszug zu verhindern.

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins am 03. Juni 2022 haben sich die Mitglieder gegen die Rücknahme des Widerspruchs der Markenmeldung und damit gegen den gemeinsam erarbeiteten Nutzungsvertrag entschieden. Da ein unterschriebener Nutzungsvertrag für die weitere Zusammenarbeit notwendig war, wurde sich ab diesem Zeitpunkt bis zum 13. Juni 2022 intensiv um eine gemeinsame Stellungnahme von Verein und Stadt und einen geordneten Auszug des Vereins aus dem Verschwörhaus bemüht, um in der Zukunft weiterhin eine produktive Zusammenarbeit zu erreichen.

Leider konnte der Prozess des Auszugs des Vereins bis zum 13. Juni 2022 nicht gemeinsam geplant werden. Um einen ordentlichen Prozess zu gewährleisten, wurden am 13. Juni 2022 die Schlösser nach vorheriger Ankündigung beim Verein ausgetauscht. Das Inventar der Stadt und des Vereins wurde voneinander separiert und in getrennten Räumen gelagert, damit ein geordneter Auszug des Vereins umgesetzt werden konnte. Der Verein hatte bis zum Auszug am 13. Juli 2022 jederzeit geordneten Zugang zu den Räumlichkeiten des Verschwörhauses.

3.2 Übergangsphase

Seit dem Auszug des Vereins kann sich (P) intensiv mit der Konzeptumsetzung beschäftigen. Seit diesem Zeitpunkt befindet sich das Verschwörhaus in einer Übergangsphase, damit die Räumlichkeiten in Zukunft wieder für die gesamte Bürgerschaft ansprechend gestaltet und bedarfsorientiert nutzbar ausgestattet sind. Um einen Eindruck des Übergangsprozesses zu erlangen, wird ein Auszug der aktuellen Arbeiten aufgelistet:

- Grundreinigung
- Teppichreinigung
- Malerarbeiten
- Netzwerk
- WLAN
- Notausgang UG
- Nutzungsänderungsantrag UG
- Bestellung Smartboards
- Bestellung Mobiliar
- Dekorative Neugestaltung
- u.v.m.

Auch in der Übergangsphase öffnet das Haus seine Türen für die Bürgerschaft Ulms und ermöglicht die Fortführung der vielfältigen Begegnungsveranstaltungen, die seit 2016 in den Räumen stattgefunden haben. Neben den Aktivitäten des Vereins fanden in den vergangenen Jahren zum

Beispiel unterschiedliche Workshops und Erklärcafés für die Bürgerschaft in den Räumen statt, die auch in dem Abschlussbericht der Phase 2 der Zukunftsstadt 2030 dargestellt sind. Daran anschließend konnte auch die Abschlussveranstaltung der Phase 3 Zukunftsstadt Mitte Oktober 2022 in den Räumen abgehalten werden. So konnte in den Räumen ausprobiert werden, wie man mit Minikameras an Brillen Texte vorlesen und Gesichter erkennen kann oder wie Fahrradständer in der Stadt nur an den Orten platziert werden, an denen sie nachweislich gebraucht werden.

Weiterhin waren in den vergangenen Wochen mehrfach Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine zu verschiedenen Unterstützungsangeboten und Veranstaltungen im Rahmen des Projektes Smarter Together 4 Ukraine (Projektpartner ILEU e.V.) zu Gast im Verschwörhaus. Hervorzuheben ist das gemeinsame Sommerfest, welches am 08. August 2022 am Weinhof veranstaltet wurde. Seit dem 13. Juli 2022 haben bereits über 60 (davon 20 im Oktober) Veranstaltungen, Treffen oder Workshops stattgefunden. Ob alte Nutzergruppen wie Ubuntu, neue wie die Digitalmentoren oder einfach ein VR-Workshop; bereits jetzt entsteht ein vielfältiges Angebot. Wie in der GD 134/22 beschlossen, entwickelt der Projektleiter (P) auch mit Kooperationspartnern eigene Programmbausteine. Das Verschwörhaus als Einrichtung und der Projektleiter orientieren sich an den Leitzielen der GD 134/22, damit die Breite in Teilhabe und Themenvielfalt gewährleistet ist. (P) ist verantwortlich für die Umsetzung. Der Vergleich mit der Leitung eines Jugendtreffs, einer Seniorenbegegnungsstätte oder eines Quartierstreffs verdeutlicht die Rolle dieser Projektleitung.

Die vorläufigen Erkenntnisse aus der Übergangsphase sind, dass das neue Konzept vom Mai 2022 und die oben aufgeführte Rolle des Verschwörhausleiters große Wertschätzung der Besucher*innen des Hauses erfährt. Hierbei wird häufig positiv hervorgehoben, dass sich unterschiedliche Nutzergruppen aus Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft dort gleichzeitig wertschätzend begegnen und austauschen können. Aktuell wird ein strukturierter Programmentwicklungs- und Steuerungsprozess eingeführt. Die einzelnen Punkte der Konzeptumsetzung werden unter Punkt 4 dargestellt.

4. Konzeptumsetzung

4.1 Kommunikation/ Markenerweiterung

Um die Bekanntheit des Verschwörhauses in der Ulmer Bürgerschaft zu erhöhen, wurde eine Markenerweiterung erarbeitet. Die Fokussierung lag im speziellen auf die Eindeutigkeit und Erklärbarkeit der Marke. Die Marke "Verschwörhaus" erklärt alleinstehend nicht den Nutzen. Durch die Einführung eines Subclaims und mehrerer Schlagworte wird die Eindeutigkeit und Erklärbarkeit der Marke gesteigert.

Subclaim:

VERSCHWÖRHAUS - Dein Ort für digitale Themen

Schlagworte:

Was ist das Verschwörhaus?
INNOVATIV, KREATIV, FÜR ALLE

Was macht man im Verschwörhaus?

AUSPROBIEREN, AUSTAUSCHEN, ERFINDEN, EXPERIMENTIEREN, LERNEN, MITGESTALTEN, SPIELEN,
VERNETZEN

VERSCHWÖRHAUS DEIN ORT FÜR DIGITALE THEMEN



AUSPROBIEREN MITGESTALTEN
LERNEN INNOVATIV KREATIV SPIELEN
EXPERIMENTIEREN FÜR ALLE VERNETZEN
AUSTAUSCHEN ERFINDEN

4.2 Konzepterstellung Beirat Verschwörhaus

Wie in GD 134/22 beschlossen, soll die Einrichtung eines Beirats (B) aus Personen der verschiedenen Stakeholdergruppen bis Ende des Jahres 2022 vorangetrieben werden. Für die durchaus gewünschte kritische und sachdienliche Begleitung der Digitalisierungsthemen des Stadtkonzerns soll dieser die Arbeit strategisch in kommentierender und beratender Rolle begleiten. Der Beirat soll als Resonanz- und Reflektionsraum für die mit dem Verschwörhaus verbundenen Ideen und Vorschlägen dienen. Eine Aufgabe des Beirats kann auch die Beauftragung einer wissenschaftlichen Aufarbeitung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und digitalem Ehrenamt sein. Ferner soll der Beirat die Sichtbarkeit des Verschwörhauses nach Außen erhöhen und in die Tätigkeitsfelder der jeweiligen Vertreter*innen hinein vermitteln. Jedes Mitglied berichtet dazu in den Beiratssitzungen über die relevanten Entwicklungen in ihrer/seiner jeweiligen Stakeholder-Gruppe (z.B. Zivilgesellschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft). Auch der Verein Verschwörhaus soll einen Sitz im Beirat erhalten. Für jede Gruppe sind 2 Sitze vorgesehen, abgesehen von der Wissenschaft mit 3 Sitzen. Der Projektleiter Verschwörhaus ist ständiges Mitglied des Beirats. Die Geschäftsordnung des Beirats wird als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

4.3 Inhaltliche Bausteine der Konzeptumsetzung

a) Begegnungsstätte

Das Verschwörhaus identifiziert sich in Zukunft als Begegnungsstätte, als ein offenes Haus rund um Digitalen Wandel und Digitale Teilhabe. In der öffentlichen Einrichtung werden die Bereiche Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu den Themen der digitalen Transformation zusammengeführt. Die Räumlichkeiten laden die Nutzer*innen zum Austauschen und Vernetzen ein. Das Potenzial des Standorts Weinhof mit den verschiedenen Akteuren (z.B. Digitalisierungszentrum, Digitale Agenda, u.a.) wird hierbei durch Kooperationen mehr in die Räumlichkeiten im EG und UG einfließen. Kurze Wege fördern den Austausch.

b) Eigenveranstaltungen

Das Verschwörhaus wird eigene Veranstaltungsreihen einführen und eigene Workshops umsetzen. Kernziel liegt in der Förderung des Austausches bei digitalen Themen. Mit Diskussionsveranstaltungen werden die Bereiche Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammengebracht. Mit Vernetzungsveranstaltungen (z.B. die digitalen Player der Stadt Ulm stellen sich vor) fördert das Verschwörhaus die Bekanntheit der verschiedenen Akteure der Stadt und führt diese zusammen. Mit Workshops werden Interessierte befähigt, die Hardware im Verschwörhaus zu bedienen bzw. zu nutzen. Nicht das Verschwörhaus veranstaltet z.B. eine Ozobot-Veranstaltung für Schüler*innen, sondern es werden z.B. Eltern oder Lehrkräfte befähigt dieses zu tun. (Ozobots sind kleine Roboter, welche durch Farbsensoren Linien erkennen und ihnen folgen können. Durch verschiedene Farbcodes führt der Roboter verschiedene Befehle aus. Damit kann Kindern und Jugendlichen das Programmieren erklärt werden.)

c) Angebote über Projekte des Stadtkonzerns Ulm

Das Verschwörhaus agiert als Veranstaltungsort für verschieden Umsetzungsprojekte (z.B. Smart City) des Stadtkonzerns Ulm. Zusätzlich stehen die Räumlichkeiten den Projekten für Treffen, Meetings oder kreative Sitzungen zur Verfügung. Als Beispiel ist ein Workshop zum Thema OZG am 12. Oktober 2022 zu nennen.

d) Externe Veranstaltungen

Partnern aus den Bereichen Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft stehen die Räumlichkeiten für öffentliche Veranstaltungen, welche das Konzept des Verschwörhauses widerspiegeln, zur Verfügung. Als Beispiel ist die Veranstaltung Ulm macht Schule von der Lokalen Agenda am 28. September 2022 zu nennen.

e) Experimentierfeld

Experimentierraum für die Ulmer Bürgerschaft: Einfach mal machen und ausprobieren. Ob mit Sensoren experimentieren oder die Räume smart mitgestalten. Im Verschwörhaus können smarte Lösungen oder Sensoren in die Räumlichkeiten eingebaut werden, ohne das Ziel bereits zu kennen. Das Verschwörhaus agiert als Ausstellungsfläche für Ideen und stärkt dadurch den Austausch.

4.4 Räumliche Gestaltung der Bausteine im Verschwörhaus

a) Kreativraum

Der Kreativraum der Stadtverwaltung zieht aus dem 2. Obergeschoss in das Erdgeschoss. Weiterhin gilt: „Einfach mal machen“ – Gemeinsames gestalten des digitalen Wandels und der modernen Verwaltungsarbeit. Durch den Umzug wird der Austausch und die Vernetzung zwischen der Verwaltung und den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gefördert. Zusätzlich steht der Kreativraum auf diese Weise der kompletten Bürgerschaft zur Verfügung.

b) Projektraum

Projekte rund um den digitalen Wandel und die digitale Teilhabe finden Raum zum Arbeiten, Austauschen, Umsetzen, Gestalten und Vernetzen. Das Verschwörhaus dient als Treffpunkt für Projekte mit digitalem Themenbezug.

c) Café-Bereich

Der offene Bereich des Verschwörhauses dient als Ort zum Vernetzen und Austauschen. In gemütlicher Atmosphäre können Ideen entstehen. Durch kurze Wege in verschiedenen Bereichen der Bürgerschaft entstehen Möglichkeiten der Umsetzung. Viele Ideen bleiben bei einer Idee. Im Verschwörhaus wird Raum für das Gegenteil geschaffen.

d) Videolabor

Im Verschwörhaus entsteht ein Videostudio zum Experimentieren und Ausprobieren. Das Videostudio wird bedarfsorientiert anhand der Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen weiterentwickelt.

e) Audiolabor

Im Verschwörhaus entsteht ein Audiostudio zum Experimentieren und Ausprobieren. Das Audiostudio wird bedarfsorientiert an die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen weiterentwickelt.

f) Makerspace

Im Untergeschoss entsteht ein Makerspace in Kooperation mit der Bibliothek Ulm, dem Digitalisierungszentrum und Bastler-/ Makergruppen aus der Bürgerschaft. Das bestehende Inventar der Stadt Ulm (z.B. 3-Drucker, Lasercutter, Holzwerkstatt und Lötlabor) werden in das Konzept integriert und bedarfsorientiert erweitert. Als Vision wird ein 24/7 Makerspace angestrebt. Für die Umsetzung des Makerspace im Untergeschoss bedarf es eines Nutzungsänderungsantrags. Die Umsetzung befindet sich aktuell im Prüfverfahren.

5. Jährlicher Zuschuss Verein Verschwörhaus ab 2023

Mit der GD 056/21 wurde ein jährlicher Zuschuss von 33.500,00 € für den Zeitraum 2021 - 2023 gewährt, um über den Verein das Jugendnachwuchsprogramm Jugend Hackt Lab zu ermöglichen. Ein Budgetvertrag besteht im Außenverhältnis nicht, weil diese Aktivitäten integriert im Verschwörhaus stattfanden. Aktuell findet die Veranstaltungsreihe solange noch im Verschwörhaus statt, bis der Verein eigene neue Räume hat. Der Verein hat bereits mitgeteilt, die Veranstaltungsreihe Jugend Hackt Lab in Zukunft in ihren eigenen Räumlichkeiten umsetzen zu wollen. Da der Zuschuss aus dem Bereichsbudget des Verschwörhaus finanziert wird, fehlt der Betrag im Bereichsbudget 2023, um Alternativkonzepte in den Räumlichkeiten des Verschwörhauses umzusetzen.

Verwendung des Budgets:

Es ist angedacht, einen Teil dieses Budget mit 23.500 € in Workshops für Jugendmedienbildung (die Befähigung steht im Vordergrund), dafür notwendige Hardware (z.B. Sensorboxen oder Fischertechnik-Fabrik o.ä.) und in Kooperation mit Stadtjugendring Ulm zu investieren. Bei den Investitionen ist die Bedarfsorientierung an den Nutzerinteressen ein entscheidender Faktor.

Einen Teil von 10.000 € soll der Kooperation mit dem Projekt DDD (Daheim Dank Digital) zur Verfügung gestellt werden. Daheim Dank Digital ist ein innovatives Projekt, das eine Brücke zwischen dem Bethesda Alterszentrum und der Gesundheitsfürsorge für Stadt und Region schlägt. Die assoziierte AAL (Ambient Assisted Living) Musterwohnung vereint mehrere Dinge:

- Kritische und wissenschaftlich unterstützte Testung und Prüfung neuer digitaler Alltagshelfer in einem realen Setting (sog. Reallabor)
- Schulung und Verwaltung einer Gruppe sogenannter Technikbotschafter*innen (meist ebenfalls im fortgeschrittenen Alter)
- Bürger*innen-Beratung auf Augenhöhe durch die Technikbotschafter*innen in Kooperation mit uns an mindestens 2-3 Terminen/Woche
- Ständiges Update neuer Produkte durch die Berater*innen, uns selbst und den 2-jährlichen Wettbewerb
- Bis zu 4x/Jahr Produktdemos z.B. im Verschwörhaus
- Weitere wissenschaftliche Projekte sind geplant

Die Besonderheit ist der Fokus auf bezahlbare oder von Kostenträgern übernommene Produkte und nicht die Demonstration, was mit (oft sehr teurer) Hausautomation möglich ist. Weiterhin sollen gebrechliche Menschen und Ihre Angehörigen/Betreuer*innen als Hauptansprechpartner*innen fungieren: weniger Lifestyle, mehr echte Unterstützung für die Autonomie.

Die Schulung und Verwaltung der Technikbotschafter*innen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Verschwörhaus und den dort angesiedelten Digitalmentoren-Schulungen, um so Synergien herzustellen. Auch die Produktdemos zu neuen Hilfstechnologien finden im Verschwörhaus als Treffpunkt für Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft statt.

Selbstverständlich können die o.g. Dinge nicht mit der vorgeschlagenen Höhe der Unterstützung durch 10.000 € allein abgebildet werden. Das Projekt wird daher noch wie folgt unterstützt:

- AGAPLESION Bethesda stellt die Räumlichkeiten kostenfrei und inkl. Energie/Hausmeisterservice zu Verfügung
- Unterstützung durch zwei Sponsoren, die je 5000 € für die Anschaffung neuer Produkte zur Testung und Ausstellung zur Verfügung stellen
- Weitere Projektanträge über Ausschreibungen und das Geriatriische Zentrum Ulm, um mindestens 75% Stelle finanzieren zu können, u.a. auch in Zusammenarbeit mit der Digitalen Agenda der Stadt Ulm im Bereich Zukunftsstadt goes Europe

Das Projekt ist aus dem Bereich Alter, Gesundheit des BMBF Projektes Zukunftsstadt 2030 entstanden, das zum Jahresende 2022 beendet wird. Eine nachhaltige Verstetigung der Musterwohnung kann nur durch die Umwidmung des oben genannten Zuschusses aus dem Budget Verschwörhaus erfolgen. Eine Stadt benötigt eine solche Infrastruktur in Zukunft, um die Bürger objektiv informieren zu können. Besuche vor Ort sind jederzeit willkommen!

Daher wird empfohlen den jährlichen Zuschuss von 33.500 € an den Verein zum 31.12.2022 einzustellen, und in der vorgeschlagenen Weise ab 2023 zu verwenden.

6. Anträge Verschwörhaus

6.1. Antrag Nr. 121/22 von der SPD Fraktion

Antrag Nr. 121/22 ist unter Ziffer 3 - 4 behandelt

6.2. Antrag Nr. 140/22 von CDU/UfA Fraktion

Antrag Nr. 140/22 ist unter der Ziffer 5 behandelt